

# Handwerk – Kunsthandwerk – Kunst

Hanspeter Leibold zeigt in der Galerie Altesse, Nendeln, «Paper Art» – Kunst pur

**Hanspeter Leibold, der sein Atelier in der reinen Luft von Triesenberg betreibt, hat seine Fans schon oft mit seinen handwerklich hoch stehenden Arbeiten erfreut, sodass es nicht verwunderte, die kleine Galerie Altesse in Nendeln gleich von Beginn weg am späten Samstagnachmittag randvoll zu erleben.**

mgd.- Papier in all seinen Formen begleitet einen täglich durch das ganze Leben. Wahrgenommen wird es vor allem in dienender Funktion. Um es vor allem von der Warte der Kunst zu betrachten, muss man sich vergegenwärtigen, dass es als «Träger» von Schrift, Zeichnung und Malerei unabdingbar ist, oder wie Gaius Plinius der Ältere es ausdrückte: «Auf nichts gründen sich Kultur und Tradition wie auf das Papier.» Seit Jahren befasst

sich Hanspeter Leibold mit Papierschöpfung auf höchstem Niveau. Seine Studien und Arbeiten machten ihn nicht nur im Rheintal, sondern international bekannt. Heute ist er geachteter Vizepräsident der Schweizer Papierhistoriker, Mitglied der Internationalen Papierhistoriker und des Deutschen Arbeitskreises für Papiergeschichte. So kam er vom Handwerk des Papierschöpfens, das er bis zur Perfektion beherrscht, in einem nächsten Schritt zum Kunsthandwerk. Er veredelte seine Papiere mit kunstvollen Grafiken und Schriften. Sein rastloses Suchen, verbunden mit der Forderung des «Weglassens», brachten Hanspeter Leibold zur so genannten Paper Art, der puren Kunst.

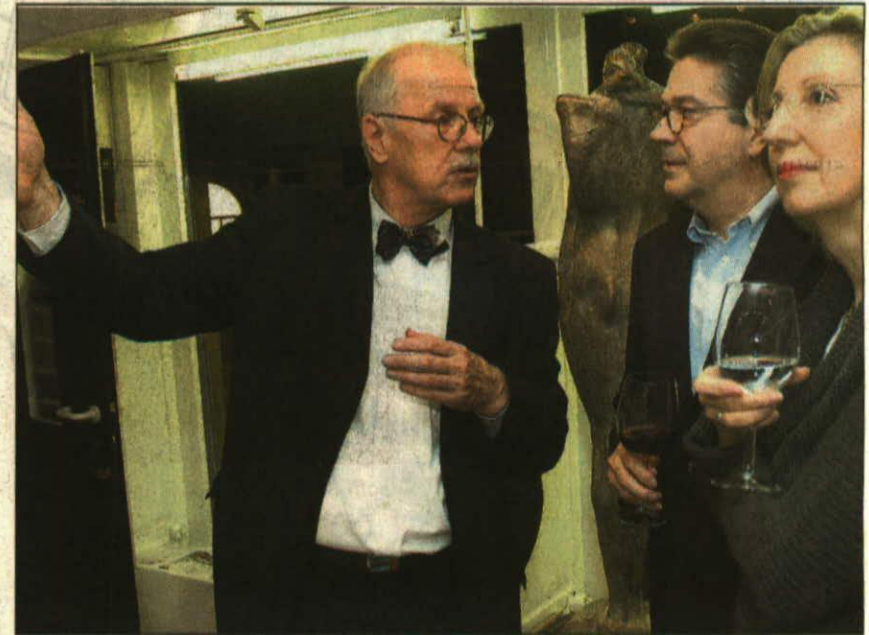
## Paper Art

Vielseitigkeit und Dauerhaftigkeit prädestinieren das Papier als Stoff mit langer kulturgeschichtlicher Tradition, seine Formbarkeit und Natürlich-

keit inspirieren und machen das Papier selbst zum Material für ambitioniertes Gestalten. Dem Papier wird der gewöhnliche Zweck und Nutzen entzogen, es wird in seiner ursprünglichen Schönheit zur Darstellung gebracht. Der Künstler, wenn man ihn jetzt so bezeichnen darf, arbeitet mit der Pulppe, mit Papiermodellierungen, Prägungen und Filigranen. Der Herstellungsprozess ist deshalb wichtiger Bestandteil des fertigen Werkes. Man kann auch behaupten, dass das Papier durch den «Papierkünstler» stets wieder neu erfunden wird.

Die Bilder, die in der Galerie Altesse in Nendeln zu sehen sind, sind nicht mehr länger nur dienendes Trägermedium, sie sind ein autonomes Sprachmittel, mit dem es sich lohnt, sich auseinander zu setzen.

Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 13. November. Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Sonntag von 15 bis 18 Uhr.



**Fachimpeln:** Papierkünstler Hanspeter Leibold führt Vernissagebesucher in die faszinierende Welt des veredelten Holzes ein.

Foto: sdb

Vaterland Montag 24. Oktober 2005